

ekmo ZITIG

Spielplätze der Primarschule EKMO

Unsere Schüler*innen staunten nicht schlecht, als nach den Sommerferien wie aus dem Nichts ein nigelnagelneuer Spielplatz direkt vor dem Schulhaus Litten in Montlingen stand!

Die Freude war und ist riesig, es wird nun fleissig geklettert, geschaukelt und gerutscht – und nicht nur die Schüler*innen geniessen den wunderbaren Platz unter der schattenspendenden Birke, nein auch Familien und die Vereine verbringen ihre Zeit gerne auf diesem Spielplatz.



Die Primarschule EKMO besitzt an allen Schul- und Kindergartenstandorten Spielplätze. An einigen Standorten sind die Plätze mehr als 20 Jahre alt. Deshalb hat der Schulrat vor sechs Jahren den bfu-Fachmann der Gemeinde beauftragt, eine Inspektion durchzuführen. Die Kontrolle beinhaltete nebst der Prüfung der Spielgeräte und deren Fundamente auch die Bodenbeschaffenheit sowie die unmittelbare Umgebungsgestaltung. Das Ergebnis fiel mehrheitlich negativ aus. Es wurde schnell klar, dass die Schule einen grossen Sanierungsbedarf bezüglich Spielplätze hat und zeitnah reagiert werden muss. Die dringendsten Massnahmen wurden sofort erledigt. Zudem wurden in den letzten vier Jahren diverse Geräte oder ganze Spielplätze erneuert. Die Sanierungen sind aber noch nicht fertig und so werden schrittweise Spielplätze budgetiert und gebaut. Zusätzlich werden die Spielplätze jährlich durch einen externen bfu-Fachmann kontrolliert.

*«Kinder schenken dem Spiel ihre ganze Aufmerksamkeit. Erst im Alter von zehn Jahren entwickeln sie ein Bewusstsein für Gefahren. Deshalb gilt es, auf dem Spielplatz Gefahren zu reduzieren. Vollständig eliminieren lassen sie sich jedoch nicht. Und das muss auch nicht sein. Kinder sollen lernen, mit Gefahren umzugehen.»
(bfu Ratgeber Spielplatz).*





Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Seit Anfang 2021 bin ich der neue Schulrat der EKMO von Eichenwies. Es war bisher eine sehr interessante und lehrreiche Zeit. Ich wurde sehr gut in die tollen Teams aufgenommen.

Mir ist dabei auch aufgefallen, dass durch den «Zusammenschluss EKMO» die verschiedenen Schulen in den letzten zwölf Jahren zusammengewachsen sind und sie so voneinander profitieren konnten.

In diesem Schuljahr wird das neue Beurteilungssystem eingeführt und für alle eine Umstellung werden. Denn wer hat nicht auch schon die Noten zusammengezählt und den Durchschnitt ausgerechnet? Wie Sie bereits informiert worden sind, bewertet die Lehrperson neu viel vielfältiger und nicht nur durch Testnoten. Am Ende des Schuljahres macht sie eine Gesamtbeurteilung des Kindes. Es braucht Vertrauen in die Schule und in die Lehrpersonen. Ich bin überzeugt, dass die Lehrpersonen das Beste für die ihnen anvertrauten Kinder wollen.

Fabian Heeb, Schulrat

In diesem Jahr werden nochmals zwei Spielplätze in Oberriet und Montlingen ersetzt. Die restlichen Geräte und Plätze werden in zwei bis drei Jahren ebenfalls erneuert. Danach sind alle Schulhäuser der Primarschule EKMO wieder mit sicheren und lustvollen Spielplätzen ausgestattet.

Alle sind auf den Spielplätzen herzlich willkommen! Damit wir alle noch lange Freude an diesen Spielinseln haben, gelten unten stehenden Regeln «clean isch cool».

bk/mb



clean
isch
cool

-  Freizeit geniessen – ohne Suchtmittel
-  Nachtruhe respektieren
-  Sauber ist gut
-  Ich springe anderswo herum



Oberriet

Michèle Burger erwartet im November 2021 ihr drittes Kind. Um mit ihrem Nachwuchs genügend Zeit verbringen zu können, macht sie bis am 22. Mai 2022 eine Babypause und wird dann wieder in ihre Klasse zurückkehren.

Während dieser Zeit unterrichtet **Marcia Weder** aus Sennwald, Mutter von drei Mädchen, in der Klasse von Michèle Burger und Patricia Zäch. Marcia unterrichtete bereits von 2008 bis 2010 sowie von 2011 bis 2012 in Oberriet und machte im aktuellen Kalenderjahr in der Unterstufe Montlingen eine Stellvertretung. Es freut uns, dass Marcia die Stellvertretung übernimmt und von November bis Mai im Burgwies die Klasse im Jobsharing unterrichtet. SC

Sanierung Schulhaus 80 Burgwies

Etappe 2 erfolgreich abgeschlossen

Was lange währt, wird endlich gut! So könnte man den Abschluss der zweiten Renovationsetappe im Schulhaus 80 Burgwies in Oberriet umschreiben. Während zweier Jahre wurde das Schulhaus, welches vor rund 40 Jahren im Jahr 1980 erbaut wurde, saniert und erweitert. Fünf Schulzimmer, die grosse Mehrzweckhalle, das Lehrerzimmer, die Bibliothek, das Dach mit Photovoltaikanlage und die Gebäudehülle erscheinen heute in neuem Glanz. In Zusammenarbeit mit der Saalgemeinschaft und interessierten Bürger*innen wurden verschiedene Inputs aufgenommen und umgesetzt.

Mit der funktionalen Turn- und Mehrzweckhalle wird den Bedürfnissen von Schule und Vereinsleben Rechnung getragen. Die Einwohner*innen der Gemeinde Oberriet sind an der nächsten Schulbürgerversammlung recht herzlich eingeladen, sich selbst ein Bild von den Renovationsarbeiten zu machen.

Im September durfte der Schulrat die gesanisierte Anlage den Benutzer*innen übergeben. Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und wünschen den Nutzern viel Freude. sh



Termine

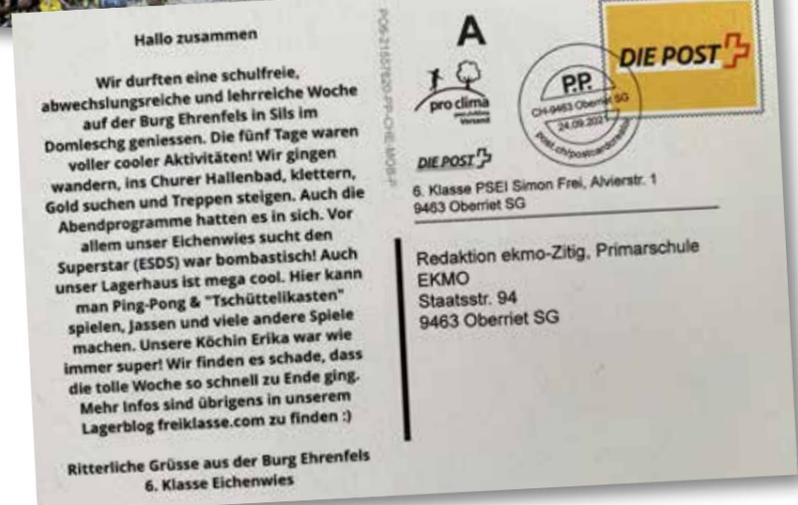
24. Okt.	Ende Herbstferien
1. Nov.	Allerheiligen
4. Nov.	Pausenmilch EKMO alle
4. Nov.	Laternli-Umzug Eichenwies
5. Nov.	Laternli-Umzug Oberriet
9. Nov.	Laternen-Umzug Montlingen
11. Nov.	Nationaler Zukunftstag EKMO
15. Nov.	Räbeliechtliumzug Kriessern
29. Nov.	Skidepot in Eichenwies, 17.00 – 19.00 Uhr EKMO alle*
17. Dez.	Adventssingen Kriessern
18.12.–2.1.21	Weihnachtsferien EKMO alle
17.–23.1.21	Schneesportwoche EKMO alle
30. Jan.	Semesterwechsel (Achtung: keine Zeugnisse) EKMO alle
26. Feb.	Winterferien EKMO alle



*Das Skidepot Eichenwies kann von Schulkindern genutzt werden, welche keine eigene Skiausrüstung haben. Am 29. November können die Eltern mit dem Schulkind vorbei kommen und eine Ausrüstung für die Skisaison ausleihen. Natürlich freuen wir uns über nicht mehr gebrauchte Ausrüstungen, welche noch gut in Schuss sind – herzlichen Dank!

Danke für die Grösse

Wir haben uns sehr darüber gefreut. Wollen Sie auch jemandem eine Freude bereiten und eine Postkarte schicken? Die Anwendung der PostCard Creator App ist einfach: Man wählt ein Bild aus dem Fotoalbum aus, fügt einen Text ein, bestimmt den gewünschten Empfänger und schickt den Auftrag ab. Nach kostenloser Registrierung kann man alle 24 Stunden eine B-Post Postkarte gratis verschicken, A-Post Postkarten kosten 2 Fr., man hat aber auch mehr Gestaltungsmöglichkeiten. Es ist eine super Sache! *ts*



Vorstellung Schulleiter*innen



PRIMARSCHULGEMEINDE

Eichenwies Kriessern Montlingen Oberriet

Eichenwies

Wie heisst du? Tamara Saiger

Wo wohnst du? Ich wohne mit meinem Mann und meinen zwei Buben in Schellenberg FL.

Wie alt bist du? Ich bin mit meinen bald 37 Jahren die Jüngste.

Wie lange arbeitest du schon hier? Im August 2008 habe ich mit einer ersten Klasse in Eichenwies gestartet. Vier Jahre später übernahm ich dann im Teilpensum die Schulleitung. Seit 2018 leite ich ausschliesslich die Schule, nebst der Erziehung meiner beiden Söhne.

Was hast du für eine Ausbildung gemacht?

Ich habe 2000 mit der Wirtschaftsmittelschule in Sargans gestartet. Nach vier tollen Jahren habe ich ein Zwischenjahr an der ISME eingelegt. 2005 begann mein dreijähriges Studium an der Pädagogischen Hochschule in Rorschach und ich durfte anschliessend in Eichenwies starten. Ich bin Bettina noch immer so dankbar, dass sie mich eingestellt hat. 2012-2014 absolvierte ich berufsbegleitend die Schulleiterausbildung.

Was gefällt dir an EKMO? Ich behaupte, dass EKMO eine SUPER Schule ist. Eine Schule mit einem tollen Schulrat, mit einer professionellen Verwaltung, mit einem genialen Informatik-Team, mit einer



fortschrittlichen Infrastruktur, mit vier engagierten, unterschiedlichen Teams, die sich weiterentwickeln und voneinander profitieren können, mit tollen Hauswarten, die die Schulen in Schuss halten, mit Schulsozialarbeiterinnen, die eine grosse Bereicherung sind. Und natürlich mit vier Schulleitungen, die sehr eng miteinander arbeiten – was für ein Glück, in EKMO arbeiten zu dürfen!

Was gefällt dir an deiner Schuleinheit?

Ich identifiziere mich zu 100% mit meiner Schule. Ich fühle mich dort daheim. Dies habe ich besonders meinem Team zu verdanken. Seit ich dort bin, aber auch schon vor meiner Zeit, ist eine super Stimmung im Eichenwies und es passt einfach. Die Lehrpersonen sind sehr engagiert und unterstützen sich gegenseitig. Unsere Schule ist ein Lernort, in dem sich jedes Kind wohlfühlen soll. Mir gefällt auch, dass wir ein kleines Schulhaus sind, und ich schätze es, dass ich jedes Kind kenne. Und nicht zuletzt die seit Jahren angenehme Zusammenarbeit mit den Eltern, aber auch mit dem Schulrat. Danke fürs Vertrauen!

Kriessern

Wie heisst du? Michèle Hutter

Wo wohnst du? In Mauren

Wie alt bist du? 41 – im guten Mittelfeld dabei ...

Wie lange arbeitest du schon hier? Gerade nach dem Lehrerseminar habe ich 2003 meine erste Stelle als Mittelstufenlehrperson in Montlingen angetreten und Anfang 2020 nach einer Weltreise die Schulleitung in Kriessern übernommen.

Was hast du für eine Ausbildung gemacht?

Ich habe noch das «alte» Lehrerseminar in Heerbrugg besucht und dann für eine lange Zeit als 5./6. Klasselehrerin gearbeitet. Ich habe viele Zusatzausbildungen, unter anderem Englisch, Software Aktivboard und Mentorin, absolviert. Jetzt befinde ich mich im zweiten Jahr der Schulleiterausbildung.

Was gefällt dir an EKMO?

Bei meinem Start in Montlingen waren die Schulhäuser noch autonom und diese gemeinsame Entwicklung zu EKMO miterleben, war sehr spannend! Ich schätze den Austausch, die gemeinsamen Fortbildungen und Veranstaltungen. Der Zusammenhalt wird immer mehr gelebt, wie zum Beispiel beim EKMO Cup, aber jedes



Schulhaus darf noch sich selbst bleiben. Für mich als «Neuling» bedeutet das Arbeiten in einem Team ganz viel gegenseitige Unterstützung, Austausch und auch Sicherheit.

Was gefällt dir an deiner Schuleinheit?

Auch ich gerate ins Schwärmen, wenn ich an Kriessern denke! Die Stimmung ist so positiv, die Lehrpersonen, das Hauswartteam, der Schulrat, die SSA und auch die Eltern und der Elternrat sind mit Herzblut dabei, ziehen am gleichen Strick und gemeinsam erreichen wir das Wichtigste: einen wertvollen Lernort für die Kinder zu erschaffen. Gleichzeitig darf auch jeder Individualist bleiben und es wird Raum gegeben, um Neues auszuprobieren, zu diskutieren, Fehler zu machen und auch mal eine 5 gerade sein zu lassen. Halt wie im Leben auch.

Montlingen

Wie heisst du? Bettina Kehl

Wo wohnst du?

In Trogen mit wundervollem Blick auf den Bodensee.

Wie alt bist du?

Ich habe schon einige Male meinen 25. Geburtstag gefeiert!

Wie lange arbeitest du schon hier?

Ich habe 2006 als Schulleiterin in Eichenwies gestartet – ein toller Ort, ein tolles Team. 2012 gab es einen Wechsel nach Montlingen – ein toller Ort, ein tolles Team!

Was hast du für eine Ausbildung gemacht?

Ich habe das Kindergärtnerinnenseminar 1998 in St. Gallen abgeschlossen. Nach drei Jahren im Beruf kam die Schulleitungs-Grundausbildung 2001 dazu. Fünf Jahre lang war ich Kindergärtnerin und Schulleiterin in Uznach. Seit 2006 bin ich ausschliesslich als Schulleiterin tätig und jetzt nach 20 Jahren hole ich mir noch den Zertifizierungs-Nachweis.

Was gefällt dir an EKMO?

Ich habe den ganzen Zusammenschluss-Prozess der vier Schulgemeinden miterlebt und mitgestaltet. Die Zusammenarbeit der Schulleitungen war immer sehr gut, wir ha-



ben voneinander gelernt, uns gegenseitig unterstützt und innig engagiert über «die gute Schule EKMO» diskutiert. EKMO ist eine lebendige und lernende Primarschule mit vielen Ressourcen und Möglichkeiten, die Heterogenität der Schuleinheiten ist eine Chance!

Was gefällt dir an deiner Schuleinheit?

Tja, alles! Wenn ich an die Schule Montlingen denke, geht mir das Herz auf! Jeden Schultag spüre ich den Puls von Wissensdrang, Engagement, Herzblut, Kreativität, Professionalität, Gemeinschaft, Individualität, Freiheit und Achtsamkeit – auf allen Ebenen. Was ich sehr vermisse, sind die Elternkontakte, die Schulausstellung, Theateraufführungen, der Laternenumzug und weitere Anlässe, welche seit 16 Monaten pandemiebedingt nicht durchgeführt werden konnten.

Oberriet

Wie heisst du? Sandro Crescenti

Wo wohnst du?

Ich wohne mit meiner Frau und unseren zwei Kindern, einem Mädchen und einem Knaben, etwas rheinaufwärts in Buchs SG.

Wie alt bist du? 40ig

Wie lange arbeitest du schon hier?

Nach 12 Berufsjahren als Klassenlehrperson habe ich im August 2021 in Oberriet als Schulleiter gestartet und freue mich, mit diesem tollen Team zusammenzuarbeiten.

Was hast du für eine Ausbildung gemacht?

Nach meiner Berufslehre als Elektrozeichner wechselte ich in den Lehrerberuf. Dafür absolvierte ich nach der BMS und ISME die Pädagogische Hochschule in St.Gallen – das 2. Jahr der PH absolvierte ich in Lausanne – und wurde zum Primarlehrer ausgebildet. Nach meinen 12 Berufsjahren und diversen kleineren Aus- und Weiterbildungen in verschiedenen Fachbereichen schloss ich im März 2021 einen CAS in Beratung ab. Die Schulleitungsausbildung (DAS SL) startete ich diesen Sommer in Luzern und Zürich.

Was gefällt dir an EKMO?

Vier verschiedene Schulstandorte, verschiedene Schulhäuser und engagierte Lehrper-



sonen und Schulleitungen bereichern EKMO. Alle können voneinander profitieren. Das geschieht über den Austausch, die Diskussionen, den sinnstiftenden Dialog und das gemeinsame «Schaffen».

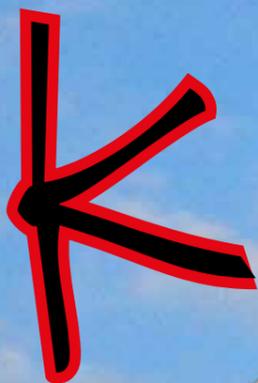
Die Vielfalt und die Gemeinsamkeiten sind eine Bereicherung, welche den Schüler*innen zugutekommt.

Was gefällt dir an deiner Schuleinheit?

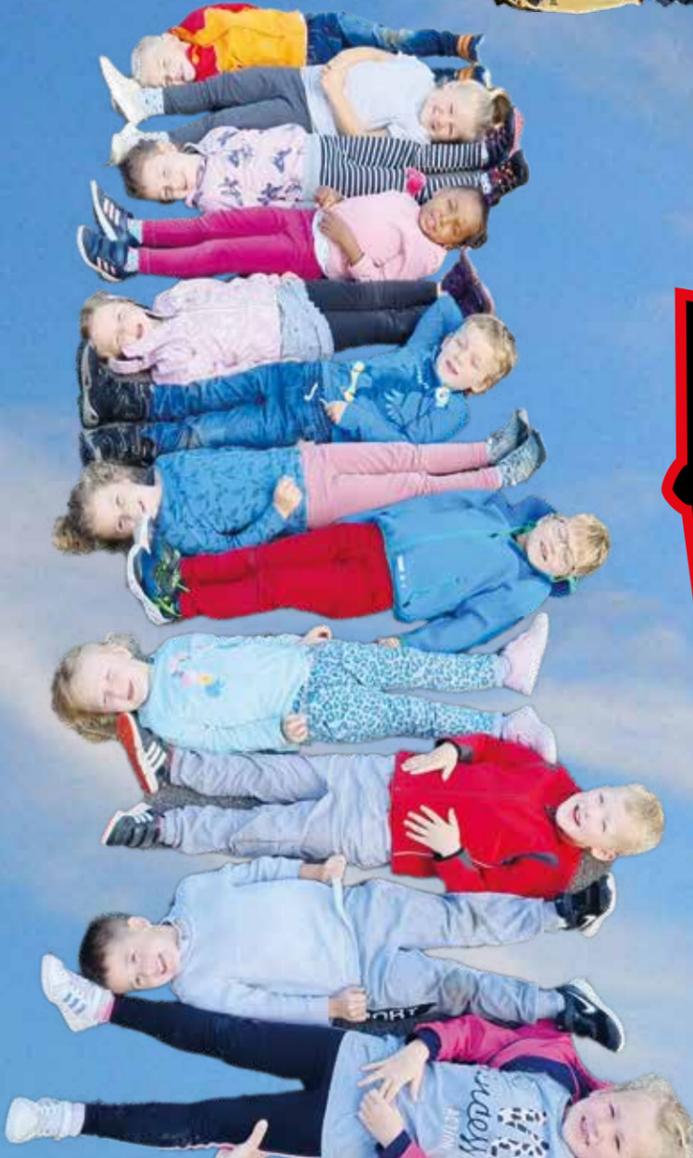
Schon jetzt ist für mich die Offenheit, die positive Stimmung und Vielseitigkeit offensichtlich. Im Schulhaus Burgwies ist viel Professionalität vorhanden und viele Ressourcen werden bereichernd eingesetzt. Jeden Tag entdecke ich etwas Neues, was mich beeindruckt und ich staune oft, mit welcher Leichtigkeit viele Abläufe eingespielt sind. Das Lehrerkollegium, das Hauswartteam und alle an der Schule Oberriet arbeitenden Personen bereichern die Schuleinheit mit ihren Persönlichkeiten. Etwas sehr Wertvolles hier im Burgwies ist, dass die Schüler*innen im Zentrum stehen.



e



Welcome





m

o

ome

Pausenplatz Kriessern in neuem Glanz



Endlich strahlt er wieder! Die Lehrpersonen der Schule Kriessern haben den Pausenplatz frisch bemalt. Eine ganze Woche hat es gedauert, doch hat es sich gelohnt. Twister, Himmel und Hölle, Mühle und unser Elefant Elmar laden ein zum Spielen. Das Hunderterfeld hilft beim Rechnen und die Schlange soll einfach Freude bereiten! Nun kann es kommen, das 100-jährige Jubiläum unseres Schulhauses im Juni 2022!

mh

Eichenwieser Herbstwanderung



Die Eichenwieser Herbstwanderung des Zyklus 1 führte nach einer spannenden Schatzsuche ins Burgwies. Wie sagt man so schön? Ist die Katze aus dem Haus, tanzt die Maus. Und so verbrachten die Kindergärtler, Erst- & Zweitklässler*innen einen tollen Morgen auf dem schönen, leeren Oberrieter Schulgelände. Die Oberrieter Schülerschar wanderte nämlich am gleichen Tag mit ihren Begleitpersonen auf den Strüssler. Bilder dazu finden Sie auf der Homepage unter: www.orschulen.ch

Statt wie in den vorangegangenen Jahren auf den Strüssler, wagten die Eichenwieser Schüler*innen ab der 3. Klasse den Fussmarsch bis hinauf zur Wogalp. Eine reife Leistung vor allem von den Jüngsten: Chapeau! Oben angekommen warteten unser ehemaliger Hauswart Peter Heeb, der aktuelle Hauswart Philipp Benz und unser pensionierter Kollege Remo Wüst an den vorgefeuerten Grillrosten. Schnell waren die mitgebrachten Würste und das Bratgut zubereitet und Hunger und Durst gestillt. Bei wärmendem Sonnenschein wurden dann allerlei Spiele hervorgeholt und so eine vergnügliche Zeit verbracht. Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Ortsgemeinde Holzrhode Kobelwald für die Gastfreundschaft.

mbl/ts



Mitanand-Tag an der Schule Burgwies



Seit 2014 findet an unserer Schule jeweils im September der Mitand-Tag statt. Entstanden aus dem Mitand-Konzept unserer Schule, nehmen alle Schüler*innen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse an stufengerechten Workshops teil. Die Förderung der sozialen Kompetenzen steht dabei im Mittelpunkt. In der 6. Klasse werden die Schüler*innen in ihre wichtige Aufgabe der Pausenassistenten eingeführt. Von nun an werden die Lehrpersonen der Pausenaufsicht von zwei Schüler*innen der 6. Klasse unterstützt. Über den von der Schule spendierten gemeinsamen Znüni haben sich alle gefreut. Auf ein Neues im nächsten Jahr!

sc



Wussten Sie schon...



... wie Sie Ihr Kind zuhause in Mathe unterstützen können?

In kaum einem anderen Schulfach lernen Kinder so unterschiedlich schnell wie in der Mathematik. Haben Kinder einmal Lücken, verlieren sie die Motivation und fühlen sich bald als Versager. Die Lernprofis Fabian Grolimund, Stefanie Rietzler und Lis Reusser sagen, wie Mütter und Väter ihren Kindern helfen können.

1. Fragen statt erklären: Dem Kind nicht den eigenen Lösungsweg aufzeigen, sondern das Kind fragen, welchen Lösungsweg es in der Schule gelernt hat. Was hat es nicht verstanden?

2. Zurück zum Absender: Informieren Sie die Lehrperson, was das Kind nicht verstanden hat. In der Schule sollen die Kinder verstehen, zu Hause können sie bei Bedarf üben.

3. Alltagsmathe: Uhrzeiten lesen, zu bezahlen beim Einkaufen oder zu wiegen und zu messen beim Kochen fördern die Rechenfertigkeiten Ihres Kindes...

4. ... aber nur in entspannter Stimmung: Wenn Ihr Kind merkt, dass es Ihnen im Grunde um ein Übungsprogramm geht, entsteht Druck. Aus demselben Grund: Geben Sie keine negativen Kommentare ab, seien Sie nicht ungeduldig.

5. Die eigene Einstellung gegenüber Mathe überprüfen: Aussagen wie «In unserer Familie sind alle schlecht in Mathe» können die Hilflosigkeit des Kindes fördern.

Quelle: Fritz und Fränzi

Mehr zu diesem Thema? Angstfach Mathe, Fritz und Fränzi – das Schweizer Elternmagazin, 9/September 2021 <https://www.fritzdunfraenzi.ch/dossiers/angstfach-mathe>





Exkursion der Oberrieter 2. Klässler zu den Wasserlöchern

Umfrage ekmo-ZITIG

In der letzten Ausgabe haben wir eine Umfrage gemacht, um zu erfahren, ob wir auf dem richtigen Weg sind. Danke an alle, die daran teilgenommen haben. Mit einem Ergebnis von 4.75 von 5 Sternen sind wir sehr zufrieden. Besonders stossen Fotos aus dem Schulalltag, Beiträge von Klassen und Personelles auf grosses Interesse. Für die zahlreichen Fotos aus dem Schulalltag ist in der ekmo-Zitig oft leider gar kein Platz, jedoch möchten wir an dieser Stelle auf unsere tolle Homepage verweisen.

Auf www.orschulen.ch findet man die neusten Fotos und erfährt, was in den Schuleinheiten gerade läuft. Hier ein kleiner Abriss der letzten Monate ... ts



Verkehrsschulung der Kriessner 4. Klässler in Altstätten



Letzter Ausflug der Eichenwieser 6. Klasse in den Jumproom nach Rorschach



Abschied von Herrn Hänisch nach 38 Jahren in der Schule Kriessern



Montlinger Klassenlager 6. Klasse A+B am Rheinfall



Herzliche Begrüssung der 14 Eichenwieser Erstklässler*innen



Montlingen: Abschied der 6. Klässler*innen, von Emsal Aliji und der Praktikantin Carola Schröder

Sporttag in Kriessern bei Sonnenschein

Es lebe der Sport! Es scheint, als wäre der Sommer extra für uns nochmals zurückgekommen. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir unseren Sporttag durchführen. Es gab Plauschposten wie Kapplätürme bauen, Büchsen schiessen, Ball übers Netz, Cricket und ganz viele Geschicklichkeitsparcours. An anderen Posten konnten die Kids auch zeigen, was sie beim Weitspringen, Ballwurf oder Schnelllauf draufhaben. Schweisstreibend waren Sackhüpfen, Tanzen, Seilspringen, Hockey und ein Autorennen alleweil. Am meisten wurden die Kinder angefeuert, welche einen Kilometer rannten. «Puh», dank dem Elternrat, der uns einen Znüni spendierte, ging alles noch ein bisschen energievoller! Am Nachmittag stand das Fussballturnier der 6.Klässler*innen gegen die Lehrpersonen an! Wer gewann? Dieses Jahr schafften die Lehrpersonen den Sieg, doch die 6. Klässler haben wacker und bis zum Schluss gekämpft!

Was für ein schöner Tag, der mit der Medaillenvergabe zu Ende ging. Danke an alle!
mh



Digi-News:

Digitale Medien positiv und kreativ nutzen

Einen grossen Teil ihrer Freizeit verbringen unsere Kinder mit digitalen Medien. Oft verwenden sie diese einseitig. Im Zentrum stehen dabei hauptsächlich das Fernsehen, Schauen von Online-Videos, Musikhören und Spielen von Games. Digitale Medien bieten jedoch noch viel mehr.

Als Eltern können Sie den positiven und kreativen Umgang mit Medien fördern!

Nachfolgend finden Sie ein paar Ideen, wie dies konkret aussehen könnte. *Andri Sutter, Medienpädagoge*

Kinderweltreise

Mit der Kinderweltreise können Kinder die Welt erkunden. Sie lernen dabei fremde Kulturen kennen.



Links zu den beschriebenen Inhalten und weitere Ideen finden Sie hier:

<https://bit.ly/3Eew6Au>



Basteln mit Papier

Ein YouTube-Kanal mit vielen Anleitungen zum Basteln mit Papier.



Tipp:

Worauf sollte man beim Lernen mit Kindern zuhause achten?

Dazu gibt es einen kostenlosen Online-Kurs mit hilfreichen Tipps für Eltern.

Der Selbstlernkurs besteht aus 12 Lektionen. Alle 14 Tage erhalten Sie eine E-Mail mit anschaulichen Beispielen, praktischen Übungen, konkreten Anleitungen und kurzen Filmen zu einem bestimmten Thema.





Schule als lernende Organisation

Am fünften Entwicklungstag der EKMO-Lehrpersonen Ende Sommerferien wurde das neue Schulprogramm ausgearbeitet. Das Schulprogramm ist die Basis für unsere Schul- und Unterrichtsentwicklung. Es wird für vier Schuljahre aufgestellt, entsprechend der Amtsperiode des Schulrates.

Unsere Schulentwicklung wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst und hat immer den Lernerfolg und die persönliche Entwicklung unserer Schüler*innen zum Ziel.

Das Schulprogramm ist in fünf Hauptthemen aufgeteilt, wobei einige Hauptthemen einen Leitsatz als Fokussierung erhalten. Am Entwicklungstag legen die Lehrpersonen ein bis zwei Schwerpunkte pro Hauptthema fest. Danach werden die konkreten Entwicklungsziele von den Schulhausteams für ein Schuljahr ausgearbeitet und anhand von Indikatoren konkretisiert. Zu Beginn jedes Schuljahres werden diese Jahresziele vom Schulhausteam überprüft und neu festgelegt.

Für die nächsten vier Jahre konzentrieren wir uns auf folgende Themen:

Kooperation: Dieser Themenbereich hat die gezielte Zusammenarbeit im Schulhaus zum Ziel. Die Schuleinheiten definieren hier zum Beispiel Schulhausprojekte, die Zusammenarbeit in den Unterrichtsteams oder klassenübergreifende Unterrichtsprojekte.

Kommunikation mit dem Leitsatz: «Feedback auf allen Ebenen». Das lern- und entwicklungsorientierte Feedback gewinnt mit der neuen Beurteilung deutlich an Wichtigkeit. Hier liegt der Fokus in erster Linie auf der Ebene

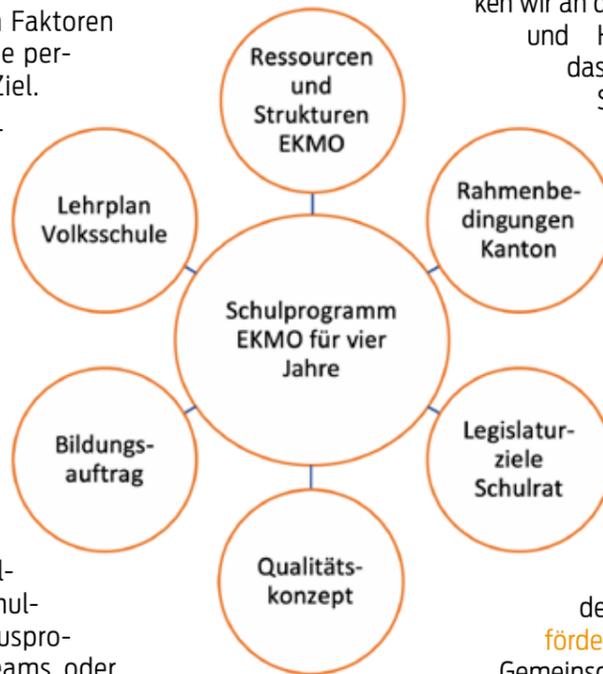
Schüler*innen/Lehrpersonen. Aber auch das Feedback auf Ebene Eltern/Lehrpersonen, Lehrperson/Lehrperson und Lehrperson/Schulleitung soll ausgebaut werden.

Unterricht mit dem Leitsatz «Beurteilung»; Das Spektrum dieses Themas ist gross, denken wir an die Produkte-, Prozess- und Handlungsbeurteilung, das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten kurz «ALSV» und die Gesamtbeurteilung im Jahreszeugnis. (siehe Artikel dazu in den letzten drei Ausgaben).

Innovation mit dem Leitsatz «Beurteilung ohne Noten unter dem Schuljahr». «Wie könnte ohne Noten beurteilt werden und wie müsste eine Rückmeldung an Schüler*innen und Eltern aussehen?» Hier forschen die Teams nach geeigneten Werkzeugen, besuchen Kurse und Weiterbildungen und evaluieren und entwickeln die bestehenden Beurteilungsmethoden.

Legislativziel: Alle Schuleinheiten beschäftigen sich mit dem Legislativziel «Lebenskompetenzen der Schüler*innen fördern». Aspekte wie Schulhauskultur, Eigenverantwortung, Gemeinschaft, Wertschätzung, Fairness, Klassenrat/Schülerrat werden hier bearbeitet.

Wir halten unser Ziel, den Lernerfolg und die persönliche Entwicklung unserer Schüler*innen, stets im Auge und realisieren gemeinsam unsere kollektiven und individuellen Lernprozesse. bk



Der innere Schiedsrichter

Das Montlinger Schulteam ist stets bemüht, eine lernförderliche und gesunde Atmosphäre im Schulhaus zu gestalten, in welcher sich alle entfalten und miteinander lernen können.

Für ein achtsames und respektvolles Miteinander wurden zusammen mit den Schüler*innen Schulhausregeln erstellt, welche der Schülerrat immer wieder thematisiert. In diesem schulischen Zusammenleben gehören auch Konflikte und Streit dazu – es braucht einfach eine verbindliche und für alle praktikable Methode, wie Konflikte fair und eigenverantwortlich gelöst werden können.

Wir haben Simon Stieger von «fair-time» in unser Schulhaus eingeladen. Er und seine Frau Nadja Stieger «schaffen Raum, um soziale Kompetenzen zu lernen und zu trainieren» – www.fair-time.ch. Als ehemaliger Schulsozialarbeiter der Jugendarbeit Rheintal ist er mit Konfliktsituationen vertraut und hat eine Zusatzausbildung «Kampfspiele®» absolviert und bereits in verschiedenen Klassen erfolgreich eingesetzt. Auch für ein ganzes Schulhaus lässt sich dieses Projekt gut umsetzen mit dem Ziel, dass alle Schüler*innen die gleiche Konfliktlösungsmethode kennen und anwenden.

Was sind Kampfspiele® und was bedeutet der innere Schiedsrichter?



Kampfspiele® sind keine Kampfspiele, kein Kampfsport, keine Selbstverteidigung und kein Abhärtungstraining, sondern soziales Lernen durch Selbsterfahrung! Eines der wesentlichsten Ziele dieser Methode ist es, den inneren Schiedsrichter wachzurütteln und zu trainieren, um ihn als Helfer im Alltag zu gebrauchen.

Jeder von uns hat einen inneren Schiedsrichter.

- Er entscheidet über faires und unfaires Verhalten.
- Er fördert das Gefühl von Fairness, Gerechtigkeit und Chancengleichheit.
- Er hilft mir, unfaires Verhalten wieder gut zu machen.
- Er muss dafür regelmässig trainiert werden.

Ziel soll sein, in Konflikt- und Problemsituationen wegzukommen von der Fremdbestimmung (also einen Schiedsrichter von aussen) hin zur Selbstbestimmung und Eigenverantwortung (innerer Schiedsrichter). Fairness und Wertschätzung bilden die Basis für gewaltfreie Konfrontation und Freude an gemeinsamen Erfahrungen und Entwicklungen!

Dem Bedürfnis, sich mit anderen zu messen, wird ein sicherer und fairer Raum gegeben. Die Schüler*innen lernen, mit ihren Gefühlen und der eigenen Kraft umzugehen. Gewaltprävention heisst, auch die eigenen Schwächen einzugehen und zu sich zu stehen, so wie man ist, damit man sich nicht ständig besser darstellen muss als man sich fühlt. Wer sich nicht ernst nimmt, wird nicht ernst genommen! Die Kinder sollen sich mit den eigenen Grenzen und Gefühlen auseinandersetzen und erkennen, dass Mitgefühl und Verbundenheit innerhalb einer Gruppe wichtige Eigenschaften für einen fairen «Kampf» sind.

Der innere Schiedsrichter kommt nach Montlingen und soll von all unseren Kids trainiert werden, vom Kindergarten bis in die 6. Klasse. Wir starten mit dem Projekt noch in diesem Jahr. Selbstverständlich werden die Eltern nochmals umfassend über das Projekt informiert. bk

Impressum

Herausgeber: Schulgemeinde ekmo

Redaktion: Tamara Saiger (ts), Bettina Kehl (bk)

Mitwirkende: Sandro Crescenti(sc), Michèle Hutter (mh),

Samuel Hanselmann (sm), Marcel Biedermann (mbi),

Monika Baumgartner (mb), Layout: Anja Baumgartner (ab)